

Kurzkonzept BEO Heimgarten

Beobachtungsstation Heimgarten

Muristrasse 29
3006 Bern

Telefon 031 357 51 51
Fax 031 357 51 50
info@heimgartenbern.ch

Wer sind wir?

Wir sind eine Institution für weibliche Jugendliche. Unser Abklärungsangebot besteht aus den Bereichen

- Psychologische Abklärung / Beratung / Therapie
- Sozialpädagogische Begleitung
- Familienarbeit / Elterncoaching
- Interne Schule / Berufliche Abklärung
- Psychiatrische Abklärung

Trägerschaft der Institution ist die Stiftung Heimgarten gemäss Art. 80 ff ZGB. Wir sind vom Kanton Bern (GEF) und vom Bund (BJ) anerkannt. Für den administrativen Ablauf der Platzierung gelten die Weisungen der interkantonalen Heimvereinbarung, der GEF sowie des BJ.

Wer zahlt?

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern GEF subventioniert den Betrieb gemäss Leistungsvertrag, als BJ anerkannte Institution leistet das Bundesamt für Justiz einen Betriebsbeitrag. Die zuweisenden Behörden zahlen einen Beitrag gemäss der interkantonalen Heimvereinbarung IVSE.

Es muss eine behördliche Kostengutsprache vorliegen.

Wer führt und kontrolliert?

Die Institution wird vom Institutionsleiter geführt. Dieser wird vom Stiftungsrat angestellt und kontrolliert.

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion schliesst mit der Institution einen Leistungsvertrag ab. Der Bund und der Kanton kontrollieren die Jahresrechnung und überprüfen periodisch die Institution auf die Einhaltung der Qualitätsvorgaben.

Wen sprechen wir an?

Unser Angebot richtet sich an weibliche Jugendliche, deren Entwicklung im persönlichen, schulischen- / beruflichen oder sozialen Bereich beeinträchtigt ist und bei denen das Bedürfnis besteht, diese «Hindernisse» und deren Überwindung genauer abzuklären und erste Veränderungen zu initiieren.

Wir begleiten junge Frauen von 14 bis 20 Jahren (Eintritt vor dem 18. Lebensjahr, auf Antrag sind Ausnahmen möglich) unabhängig von Religion, Staats- und Kantonszugehörigkeit.

Bei Konsum von harten Drogen oder akuten psychiatrischen Erkrankungen ist unser Angebot nicht geeignet.

Was ist unser Auftrag?

Die Beobachtungsstation BEO Heimgarten Bern ist gemäss Leistungsauftrag mit dem Kanton Bern eine spezialisierte Institution, die für zivile und strafrechtliche Behörden eine dem differenzierten Auftrag entsprechende Empfehlung (schriftlicher Abklärungsbericht) für weibliche Jugendliche vom 14. bis 20. Lebensjahr (Eintritt vor dem 18. Lebensjahr) mit multiplen persönlichen, sozialen, schulischen und/ oder familiären Schwierigkeiten, deren weitere Perspektiven einer umfassenden Klärung bedürfen, erarbeitet.

Was sind die Ziele?

Das Ziel ist, gemeinsam bestehende Entwicklungsblockaden zu verstehen, Lösungswege zur Veränderung zu erarbeiten und zu überprüfen.

Wir versuchen herauszufinden, welche Veränderungen möglich wären, welche Ressourcen vorhanden sind und was die weitere Entwicklung der Jugendlichen fördern oder blockieren könnte. Gemeinsam erarbeiten wir mögliche Schritte aus der Krise und erproben im Alltag deren Tauglichkeit.

Gegen Ende der Abklärung zeichnet sich das weitere Vorgehen ab. Es ist wichtig, eine Lösung anzustreben, die möglichst die Akzeptanz aller Beteiligten hat. Grundsätzlich sind zwei Richtungen möglich:

A) Die Rückplatzierung in die Familie ist möglich.

Ziel A:

Durch intensive Arbeit mit den Jugendlichen und deren Bezugssystem kann die Belastungssituation so verändert werden, dass die Jugendliche nach Hause gehen kann und die Eltern ihre Verantwortung (wieder) wahrnehmen können.

B) Eine weiterführende Betreuung – in der Regel stationäre – ist nötig.

Ziel B:

Eine weiterführende Massnahme ist optimal angepasst, abgestimmt und vorbereitet, so können Fehlplatzierungen und/oder kostenintensive und prozesshemmende Platzierungsbrüche vermieden werden.

Die Jugendliche verfügt über eine «Grundstabilität», auf der ein Institutionswechsel möglich ist, die Eltern unterstützen diese Massnahme.

Wie arbeiten wir?

Die Institution ist an 365 Tagen während 24 Stunden offen.

Wir arbeiten lösungs- und prozessorientiert

Beobachtung ist kein neutraler, distanzierter und einseitiger Vorgang. Wir begeben uns mit den Jugendlichen und ihrem Umfeld in einen mehrmonatigen Klärungsprozess, in dem gemeinsam analysiert, probiert, gewichtet und die sich aufzeigende Entwicklung in ständiger konstruktiver Auseinandersetzung bewertet wird. Dabei bemühen wir uns, die gesetzten Abklärungsziele zu erreichen und realistische, entwicklungsdienliche Lösungen zu erarbeiten und zu überprüfen.

Wir arbeiten nach einem systemischen Ansatz

Wir beziehen nicht nur die Jugendliche in den Abklärungsprozess ein, sondern arbeiten auch mit den Eltern, Geschwistern, weiteren Personen im Umfeld. Die Frage ist hier, was für Konsequenzen eine Handlung, ein Verhalten, ein Problem aber auch eine Veränderung auf die Beziehungen im Familiensystem der Jugendlichen hat.

Wir ergreifen nicht einfach Partei für die Jugendliche oder für die Eltern sondern versuchen jede Sichtweise zu verstehen und zu respektieren. Es ist unsere Aufgabe, die Jugendliche und ihre Familie dahingehend zu unterstützen, im Umgang miteinander Wege kennen zu lernen, die mehr Entwicklung und weniger Leid bedeuten.

Tragfähige Lösungen können nur in enger Zusammenarbeit entwickelt werden. Gemeinsam mit der Jugendlichen, den Eltern und den zuständigen Behörden werden Fragestellungen erarbeitet und die Form der Zusammenarbeit festgelegt. Es ist ein grundsätzliches Anliegen, die Eigenverantwortung der Jugendlichen zu unterstützen und ihre Kompetenzen und die ihrer Familie zu fördern.

Wir arbeiten situationsbezogen

Das bedeutet, dass für jede Jugendliche unser Angebot «massgeschneidert» zusammengestellt und gewichtet wird.

Wir wollen unsere Arbeit durch ein hohes Mass an Flexibilität den Erfordernissen der Situation und den Erkenntnissen während des Abklärungsverlaufes anpassen.

Wir arbeiten im Team

Wir erfüllen den Abklärungsauftrag in einem interdisziplinären Team. Jeder Bereich hat eigene Fragestellungen und Zuständigkeiten. Neben den bereichsspezifischen Themen werden gemeinsame Hypothesen erarbeitet, Strategien festgelegt und aufeinander abgestimmt.

Was uns sonst noch wichtig ist

Arbeitszufriedenheit

Diese anspruchsvolle Arbeit kann nur geleistet werden, wenn ein wertschätzender Umgang im Team gelebt wird, ein gutes Arbeitsklima vorhanden ist und die Mitarbeitenden unterstützt werden.

Führungsstruktur

Die Führungsstruktur muss klar, transparent und anerkendend sein. Flache Hierarchien unterstützen die Verantwortung jeder Mitarbeitenden.

Kommunikation

Eine wertschätzende Kommunikationsstruktur beinhaltet auch einen guten Umgang mit verschiedenen Meinungen, fördert Kritikfähigkeit und Austausch.

Qualität

Wir sind bestrebt, unsere Arbeit nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen auszurichten und die Qualität stetig zu überprüfen.

Tragfähigkeit

Im Alltag und in den Beziehungen bieten wir den Jugendlichen ein tragfähiges, entwicklungs-förderndes Milieu. Durch klare Strukturen, Wertschätzung, Verbindlichkeit und Transparenz können sie Orientierung und Sicherheit erleben.

Vernetzung

Wir legen Wert auf intensive Zusammenarbeit der einzelnen internen Bereiche als auch die externe Vernetzung mit anderen Institutionen, Fachleuten und Projekten.